Zum Tagungsthema

Gerechtigkeit und Gewalt stehen gegeneinander und kommen doch nicht voneinander los. Wie gehen wir mit einem Gewalttäter um, der eine gerechte Welt herbeiführen will? Was ist von der Staatsgewalt zu halten, wenn der Staat – wie Nietzsche meint – das «kälteste aller kalten Ungeheuer» ist? Der Schulterschluss zwischen Recht und Gerechtigkeit scheint auszufallen. Nietzsche hilft uns, die tiefen Konflikte zwischen Recht, Gerechtigkeit und Gewalt besser zu verstehen. In der Schuld entdeckt er ihren gemeinsamen Ursprung, zwischen Gewissensbissen und Schuldscheinen zieht er eine überraschende Verbindung. In der Schrift *Zur Genealogie der Moral* führt er vermeintlich hehre Ideale auf grausame Ursprünge zurück. Richter und Gesetzgeber werden als Vertreter der staatlichen Ordnung einer scharfen Kritik unterzogen. Nietzsche hinterfragt den Gehorsam und huldigt dem «großen Verbrecher». Seine Kritik am «guten Menschen» ist berüchtigt, er verändert unseren Blick auf Ressentiment, Gewissen und Versprechen. Nietzsches Moralkritik hat eine erhebliche politische und juristische Reichweite. Heute sind Gerechtigkeit und Gewalt in aller Munde. Das Kolloquium stellt sich der Aufgabe, dem Zusammenhang von Gewalt und Gerechtigkeit, Macht und Recht nachzugehen und mit Nietzsche über ein Thema mit aktueller Brisanz nachzudenken.

Nietzsche-Haus in Sils Maria

Dauerausstellung mit Erstausgaben und Originalmanuskripten der Sammlungen von Caroline Cohn sowie von Albi und Maud Rosenthal-Levy / Arbeits- und Wohnzimmer / Basler Professorenstube / Aktuelle Wechselausstellungen (s. https://nietzschehaus.ch)

Das Nietzsche-Haus, in dem Nietzsche die Sommermonate 1881 und 1883 bis 1888 verbrachte, steht **15. Juni bis 26. Oktober 2025 und 14. Dezember 2025 bis 12. April 2026 zur Besichtigung offen, täglich 15.00–18.00 Uhr, ausser Montags**.

Eintritt: CHF 10.–, Student:innen/Schüler:innen CHF 5.–
Vortragsführung jeden Mittwoch, 10.30–12.15 Uhr
Eintritt: CHF 20.–, Student:innen/Schüler:innen CHF 15.–

Stiftung Nietzsche-Haus in Sils Maria
Tel. +41 (0)81 826 53 69, Mail: nietzschehaus@gmail.com
Konto Graubündner Kantonalbank 7002 Chur
IBAN CH17 0077 41102512 1060 0, Swiftcode/BIC GRKBCH2270A

44. Nietzsche-Kolloquium in Sils Maria

vom 25. September bis 28. September 2025
im Hotel Waldhaus
CH-7514 Sils Maria
Tel. +41 (0)81 838 51 00
Mail: mail@waldhaus-sils.ch

Schwerpunktthema
Gerechtigkeit und Gewalt

Programmkommission:
Peter André Bloch, Wolfram Groddeck, Barbara Naumann, Katia Saporiti, Urs Saxer, Dieter Thomä, Hubert Thüring, Claus Zittel

Eine Veranstaltung der
Stiftung Nietzsche-Haus in Sils Maria
Tel. +41 (0)81 826 53 69 www.nietzschehaus.ch

Programm

Donnerstag, 25. September

Ab 15.30 Uhr
Anmeldung und Einschreibung im Foyer des Hotel Waldhaus

16.30–17.15 Uhr
Grusswort des Stiftungspräsidenten Urs Saxer
Zur Aufnahme von Nietzsches Nachlass ins Unesco-Weltdokumentenerbe
Hubert Thüring (Vizepräsident), Helmut Heit (Klassik Stiftung Weimar)
Begrüssungsapéro in der Kaminhalle Hotel Waldhaus

17.15–18.15 Uhr
Christian Benne (Kopenhagen): **Poetische Gerechtigkeit: Zur philosophischen Problematik der Poetisierung von Gewalt**

18.15–19.00 Uhr
Julia Rosenthal (Oxford), Peter André Bloch (Olten): **Präsentation von Originaldokumenten aus dem Nachlass Rosenthal/Levy**

21.00 Uhr
Ute Frevert (Berlin): **Moral als «Zeichensystem der Affekte»? Disruption in Nietzsches und unserer Welt**

Freitag, 26. September

09.15–10.15 Uhr
Matthieu Queloz (Bern): **Nietzsches Genealogie der Gerechtigkeit**

Pause

10.45–12.15 Uhr
Lektüregruppen: Dieter Thomä (St. Gallen/Berlin)

Forum junger Nietzsche-Forscherinnen und Forscher:
Constantin Sinn (Basel): **Nietzsches Wetter: Prognostik und Prophetie**
Fabian Mauch (Stuttgart): **Nietzsche und die Reichsgründung**

14.00–15.15 Uhr
Peter André Bloch (Olten/Mulhouse), Julia Rosenthal (Oxford), Mirella Carbone und Joachim Jung (Sils): **Führungen durch das Nietzsche-Haus in Sils Maria**

16.00–17.00 Uhr
Sophia Gluth (Berlin): **Illusion und Faktum. Nietzsches Denkbewegungen zu Recht und Gewalt im Spiegel der Rechtsgeschichte**

17.00–18.00 Uhr
Urs Saxer (Zürich): **Gewalt, Gerechtigkeit und das Staatensystem. Kants «Ewiger Friede» vs. Nietzsches «Wille zur Macht»**

Samstag 27. September

9.15–10.15 Uhr
Martine Prange (Tilburg): **Nietzsches «ästhetisches Theodizee». Die Rechtfertigung des Lebens als Leiden und Gewalt**

Pause

10.45–12.15 Uhr
Lektüregruppen:
Wolfram Groddeck (Zürich/Basel)
Claus Zittel (Stuttgart/Venedig)

16.30–17.30 Uhr
Eva Geulen (Berlin): **Gewalt und Gerechtigkeit in Erziehungsfällen (Kant, Nietzsche, Benjamin)**

17.30–18.30 Uhr
Table ronde mit Referent:innen des Kolloquiums, Moderation Dieter Thomä

21.00 Uhr
Musik aus der Nietzsche-Zeit. Ein Harfenkonzert mit Marika Cecilia Riedl

Sonntag, 28. September

09.30 Uhr
Thomas Maissen (Heidelberg): **Aggressor und Aggression: Konzepte und Nietzsches Beitrag**

Anschliessend **Schlusswort des Stiftungspräsidenten** Urs Saxer

Première: **Nietzsches Landschaften im Oberengadin. Ein Film von Fabien Jégoudez**
Freitag/Samstag, 26./27. September, 14.00–16.00 Uhr, freier Eintritt, Vortragssaal Hotel Waldhaus, anschliessend jeweils **Gespräch mit dem Filmautor**

Moderation und Einführung der Referent:innen übernehmen die Mitglieder der Stiftung Nietzsche-Haus in Sils Maria.

Tagungskarte (für alle Eintritte inkl. Konzertabend): CHF 180.–
Tagungskarte für Studierende: CHF 50.–
Einzelkarte: CHF 20.– Konzertabend: CHF 30.–